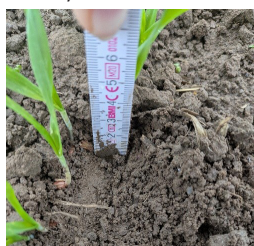


Kundeninformation

Getreideherbizide Herbst

Die Aussaat des Wintergetreides läuft bereits auf vollen Touren. Durch immer wärmere Winter und dem damit verbundenen längeren Wachstum der Ungräser, sowie im Zuge eines aktiven Resistenzmanagements, ist eine Vorlage mit bodenwirksamen Herbiziden im Herbst unerlässlich. Die Hauptlast liegt mittlerweile vorrangig auf den Wirkstoffen Prosulfocarb, Aclonifen, Chlortoluron, Diflufenican und Pendimethalin, welche vornehmlich in diversen Produktkombinationen oder auch Spritzfolgen eingesetzt werden. Dadurch steigt jedoch auch die Gefahr der Pflanzenschädigung durch Phytotox. Eine gleichmäßige Saatgutablage in mindestens 3 cm Tiefe sichert die Verträglichkeit der Herbizidmaßnahmen insbesondere bei Mehrfachmischungen und nachfolgenden Niederschlägen ab. Feuchte Bodenbedingungen bei der Applikation im Vor- oder frühen Nachauflauf und ein Walzengang nach der Saat erhöhen die Wirkungsleistung der Herbizidmaßnahme. Eine Spritzfolge mit Chlortoluron-haltigen (max. 1 Anwendung, Drainaufgabe, Sortenverträglichkeit beachten) Pflanzenschutzmitteln im frühen Nachauflauf sichert die Wirkungsleistung auf Problemungrasflächen zusätzlich ab.



optimale Saatgutablage



zu flache Saatgutablage

Aufgrund des Widerrufs der Zulassungen von Flufenacet-haltigen Pflanzenschutzmitteln besteht für einige dieser Produkte in diesem Herbst zum letzten Mal die Möglichkeit, diese anzuwenden. Die Aufbrauchfristen laufen bis Dezember 2026. Wer die Möglichkeit hatte, sich für die anstehenden Herbizidmaßnahmen im Getreide mit Flufenacet-haltigen Produkten einzudecken, sollte diese auf den bekannten Ackerfuchsschwanz- und Weidelgras-„Problemflächen“ zum Einsatz bringen da diese Produkte nach Ende der jeweiligen Aufbrauchfrist kostenpflichtig zu entsorgen sind.

Als Flufenacet-freie Varianten in der Bekämpfung von Gräsern inkl. Mischverunkrautung stehen mehrere Möglichkeiten zur Verfügung, die wir im Folgenden für Sie aufgeführt haben. Prosulfocarb-haltige Mischungen sollten aus Gründen der Verträglichkeit möglichst im Voraufbau eingesetzt werden, auch wenn die Zulassung sich bis in den frühen Nachauflauf erstreckt. Für den Nachauflauf kann auf Chlortoluron haltige Mittel gesetzt werden, wenn diese am Standort noch sicher wirken. Entsprechende Drainageauflagen und Sortenverträglichkeiten (im Winterweizen) sind zusätzlich zu beachten. Insgesamt wird durch den Wegfall des sehr sicher wirkenden Wirkstoffs Flufenacet die Ungrasbekämpfung anspruchsvoller. Achten Sie bitte darauf, die Spritzungen rechtzeitig und nicht zu spät durchzuführen.

Mit der Notfallzulassung von Luxinum steht erstmals der Wirkstoff Cinmethylin im Winterweizen zur Verfügung. Die Notfallzulassung umfasst eine Fläche von 400.000 ha und gilt vom 01.09.-29.12.2026. Vermarktet wird Luxinum in Verbindung mit Pico. Der Schwerpunkt liegt im Einsatz auf Flächen mit einem sehr hohen Gräserdruck, z.B. von Ackerfuchsschwanz.

Die empfohlene Aufwandmenge beträgt 0,667 l/ha Luxinum + 0,067 kg/ha Pico.

 PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT





Empfehlung zum Herbizideinsatz im Getreide im Herbst:

Standorte mit Windhalm und allgemeiner Mischverunkrautung:

Empfehlung für den Voraufbau (BBCH 00-09):

0,35 l/ha Mateno Duo + 1,5 l/ha Cofeno (Mateno Trio Set)
3 l/ha Jura Max

Empfehlung für den frühen Nachaufbau (ab BBCH 11-12):

2,0 – 2,5 l/ha Carmina (Sortenverträglichkeit Winterweizen, Drainauflage)
2,0 l/ha Trinity (alle Weizensorten, auch für Roggen, keine Drainauflage bis 01.11.)

Empfehlung für den späteren Nachaufbau (ab BBCH 13):

1,0 l/ha Viper Compact + 1,0 l/ha Lentipur (auch für Roggen, Drainauflage)

Standorte mit Ackerfuchsschwanz und Mischverunkrautung:

Empfehlung für den Voraufbau (BBCH 00-09):

0,7 l/ha Mateno Duo + 3,0 l/ha Cofeno (nur Weizen und Triticale, nicht in Gerste und Roggen)
0,35 l/ha Mateno Duo + 3,0 l/ha Cofeno (Weizen, Triticale, Gerste und Roggen)
3,2 l/ha Jura Max oder 3,0 l/ha Roxy (Weizen, Triticale, Gerste und Roggen)

Evtl. Nachlage bei schwer bekämpfbarem Ackerfuchsschwanz im frühen Nachaufbau (BBCH 11-13):

2,0 l/ha Trinity (Gerste, Weizen bei feuchten Bodenbedingungen ca. 10-14 Tage nach dem Bodenherbizid)

Ackerfuchsschwanz Problemstandorte

Empfehlung für den Voraufbau (BBCH 00-09):

0,667 l/ha Luxinum + 0,067 kg/ha Pico (nur Weizen)

Die Witterung und insbesondere die Bodenfeuchte beeinflussen maßgeblich den Anwendungstermin und die Wirkungsleistung der Bodenherbizide.

Hinweis: Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen müssen die aktuelle Zulassung und insbesondere die Abstandsauflagen beachtet werden. Die Produktbeschreibung als Beipackzettel ist vor dem Einsatz der Pflanzenschutzmittel durchzulesen und zu beachten, die unterschiedlichen Auflagen der Bundesländer sind zu berücksichtigen.

